

Auf dem Sprung zur Eroberung Asiens

Die **LNS Group in Orvin**, Weltmarktführer für Stangenladesysteme, will ihre Position in Asien ausbauen. Vor kurzem hat sie die Yoshida Tekko KK in Japan übernommen und will ihren Umsatz weiter steigern.

ROLF LÖFFLER

Das Gravitationszentrum der Weltwirtschaft verschiebt sich nach Osten, der wirtschaftliche Aufstieg Asiens ist eine Tatsache, die Europa und die USA herausfordert.

Die LNS Group in Orvin nimmt die Herausforderung an. Der Weltmarktführer für Peripherie-Geräte für die Werkzeugmaschinen-Industrie – genauer: Stangenladezuführungen, Späneförderanlagen, Kühlmittelmanagement- und Luftfiltersysteme – hat unlängst die Yoshida Tekko KK in der japanischen Stadt Nomi gekauft.

Mit diesem Kauf stärkt die LNS ihre Position im Wachstumsmarkt Asien. Ein Schritt, der in die bisherige, seit 2008 eingeschlagene Wachstums-Strategie von LNS passt. CEO Thomas H. Boehmer: «Wir wollen unseren gesamten Umsatz heuer von rund 120 auf 150 Millionen steigern, der Anteil der Yoshida Tekko beträgt dabei etwa 15 Millionen Franken.» Massgebend verantwortlich für den Kauf der Yoshida war neben Boehmer auch CFO Andreas Moser, früherer CFO in der Bieler Mikron.

Schon 350 Stellen in Asien

LNS war bisher in Asien in China und Taiwan präsent. Weitere der gesamthaft neun Produktionsstandorte sind in den USA, Grossbritannien, Türkei, Italien und der Schweiz.

Das Unternehmen beschäftigt 800 Mitarbeiter, 120 davon arbeiten in Orvin. Diese teilen sich auf in 90 Personen, die für die «Business Unit Europe» zuständig sind, der Rest arbeitet für den weltweiten Markt. 350 der Mitarbeiter sind nun in Asien beschäftigt.

Durch die Übernahme der Yoshida Tekko setzt die LNS Group gezielt auf den asiatischen Markt als Wachstumsregion. Boehmer: «Diese Verbindung erlaubt uns,



Mit der LNS Group will CEO Thomas H. Boehmer weiter wachsen, «bis in drei Jahren auf 200 Millionen Franken Umsatz». Bild: Olivier Gresset

technologisches Wissen auszutauschen und unseren Kunden komplette Lösungen für die Automatisierung und Optimierung ihrer Werkzeugmaschinen anzubieten.»

Mit der Yoshida gewinnt die LNS eine Basis für die Einführung von neuen Produkten in den japanischen Markt und den direkten Kundenservice vor Ort. Die Yoshida-Produkte, wie beispielsweise Späneförderer und Filtrationssysteme werden die Produkte-Palette der LNS Group ergänzen und komplettieren.

Japan kennt eine lange Tradition im Werkzeug-Maschinenbau, das Land war von 1982 bis 2009 der grösste Werkzeug-Maschinen-Produzent, ehe es die Spitzenposition an China verlor. Das Niveau im japanischen Markt ist entsprechend hoch.

LNS ist laut Boehmer mit ihren Peripherie-Geräten so etwas wie die Logitech der Werkzeugmaschinen-Industrie. Unter

LNS – ein Familienbetrieb

- Trotz amerikanischem CEO und mehreren Standorten auf der ganzen Welt ist die LNS Group ein Familienbetrieb geblieben
- Gegründet wurde die LNS SA 1973. Sie ist im Besitz der Familie Scemama. Verwaltungsratspräsident ist Philippe Scemama.
- Der Betriebswirtschaftler Thomas H. Boehmer stammt aus Cincinnati, Ohio
- Boehmer ist seit 14 Jahren bei der LNS Group tätig, seit 2005 als CEO der Business Unit America, seit 2008 als CEO der LNS Group. (rol)

dem Begriff «One-Stop-Shop» baut sie eine Palette von Stangenladezuführungen, Späneförderanlagen, Kühlmittelmanage-

ment- und Luftfiltersysteme, die für diesen Industriezweig unentbehrlich sind. Die Geräte werden von Kunden in verschiedenen Abnehmerindustrien eingesetzt, so zum Beispiel in der Uhrenindustrie, der Elektronikkomponenten-Fertigung, der Luftfahrt, der Medizintechnik und der Autoindustrie.

Auswirkungen auf das Werk in Orvin habe der Kauf der Yoshida Tekko keine, sagt Boehmer. Ausser, dass er selber noch mehr nach Asien reisen muss, im letzten Jahr flog er alle sechs bis acht Wochen nach Asien, zweimal pro Jahr muss er zudem in sein Heimatland USA fahren.

Starker Franken als Gefahr

Fürs zukünftige Wachstum strebt Boehmer eine konkrete Zahl an: «Wir wollen unseren Umsatz in den nächsten drei Jahren auf rund 200 Millionen Franken steigern.» Neben Asien ist er dabei auch für den amerika-

nischen Markt optimistisch, da dort wegen des schwachen Dollars wieder vermehrt in die Produktionskapazitäten investiert wird. Allerdings wird dieser Trend gebremst durch die begrenzte Anzahl von Fachkräften, das Land hat über die letzten Jahrzehnte einen grossen Teil seiner industriellen Kompetenz verloren.

Für Europa ist er etwas weniger optimistisch: «On verra qu'est-ce qui se passe», sagt er. Sorgen bereiten ihm, wie jeder Exportfirma hierzulande, die hohen Rohstoffpreise und der starke Franken: «Wir wickeln rund 90 Prozent unserer Geschäfte in Fremdwährungen ab.» Der starke Franken könne sich zu einer realen Gefahr für den Industriestandort Schweiz entwickeln, wenn diese Situation anhält.

LINK: www.bielertagblatt.ch
Weitere Artikel unter dem Suchbegriff «Asien»

BÖRSENTIPP

Wirtschaftswunder Afrika?

Afrika gilt seit langem als Sorgenkind. Trotzdem trauen mittlerweile viele Analysten und Investoren dem schwarzen Kontinent zu, die Erfolgsgeschichte Asiens zu wiederholen. Diverse Studien besagen, dass der Kontinent in der Entwicklungskurve 30 Jahre hinter China und Indien zurückliegt und dass schon bald diese beiden Länder einfache Produktionsprozesse aus Kostengründen dorthin auslagern werden. Eine kürzlich veröffentlichte Studie der New Yorker Columbia University kommt zum Schluss, dass sich in Afrika ein kaum beachteter, aber doch rasanter wirtschaftlicher Aufholprozess vollzieht. Und von dem profitieren, entgegen landläufiger Meinung, nicht nur korrupte Herrscher-Eliten. Afrikas Aufschwung hat die Armut reduziert und den Wohlstand in breiteren Schichten nachweisbar vermehrt. Natürlich ist noch nicht alles so, wie es sein sollte. Die Hindernisse für eine afrikanische Erfolgsgeschichte sind hoch. Dies zeigt sich unter anderem daran, dass der Anteil des innerafrikanischen Handels am Gesamtmarkt des Kontinents gerade mal 12 Prozent ausmacht. In Asien beträgt der Anteil über 50, in Europa sogar 70 Prozent. Da verwundert es nicht, dass der Kontinent nur zwei Prozent zur weltweiten Wirtschaftsleistung beiträgt. Kaum erwähnt wird in den positiven Studien zudem, dass die vermeintlich hohen Wachstumsraten der vergangenen Jahre auf einer extrem tiefen Basis gründen. Zuversichtlich stimmt die Entwicklung im politischen Bereich: Demokratisierung, geringere Inflationsraten, niedrigere Budgetdefizite, Privatisierungen und eine Liberalisierung des Aussenhandels haben die Wachstumsschancen verbessert. Zudem kommt die technische Revolution in Afrika an. Es existieren diverse Fonds, die im schwarzen Kontinent investieren. Der RBS Market Access Africa Top 40 Index ETF hat sich in den letzten drei Jahren verdoppelt.



PHILIPPE BORNER
Stv. Direktor
Niederle Biel
Banque Bonhôte & Cie SA

Fünfter Minustag in Folge

Der Schweizer Aktienmarkt ist gestern erneut mit Verlusten aus der Sitzung gegangen und hat damit den seit Anfang Woche vorherrschenden Trend fortgesetzt. Allerdings fielen die Abgänge sehr moderat aus.

sd. In Anbetracht der starken Entwicklung seit Jahresbeginn und speziell der vergangenen Woche – der SMI hatte während acht aufeinanderfolgenden Tagen nur zugelegt – sei der Rücksetzer dieser Woche nicht überraschend gekommen, hiess es in Marktkreisen. Entscheidende Impulse hätten zum Wochenschluss gefehlt.

Der SMI gab schliesslich um 0,15 Prozent auf 6240,33 Punkte nach. Im Wochenvergleich ergab sich ein Minus von 1,6 Prozent. Der breiter gefasste Swiss Performance Index (SPI) verlor 0,09 Prozent auf 5717,71 Zähler.

Mit zu den schwächsten Werten gehörten die Papiere der Luxusgüterhersteller Richemont (-1,1 Prozent) und Swatch (-1,0 Prozent), was auf Aussagen des chinesischen Swatch-Partners Heng-



deli zurückgeführt wurde. Dieser rechnet nach Umsatzzunahmen von 30 Prozent im Vorjahr nur noch mit einer Steigerung von 15 bis 20 Prozent. Überdurchschnittlich unter Druck standen auch Logitech (-0,9 Prozent), Roche und Novartis (je -0,8 Prozent), die mit ihren Verlusten letztlich den Ausschlag dazu gaben, dass der SMI im roten Bereich landete.

Die Wertpapiere der Credit Suisse (+1,6 Prozent) drehten dagegen zum Handelsende klar in die Gewinnzone. Die Bank hat ihren Geschäfts- und Vergütungsbericht 2011 veröffentlicht. Die wenig überzeugende Performance im letzten Jahr machte sich auch im Lohn von Konzernchef Brady Dougan bemerkbar. Er erhielt mit 5,8 Mio. Franken nur rund die Hälfte vom Vorjahr.

Noch stärker gesucht als die CS-Titel waren einzig die Aktien des Saatgutherstellers Syngenta (+2,4 Prozent) sowie des Versicherungskonzerns Baloise (+2,6 Prozent).

Aktien Schweiz

SMI-Aktien

Titel	Vortag	Schluss	Ver.
	22.3.	23.3.	in%
ABB N	18.38	18.50	+0.7
Actelion N	35.00	34.45	-1.6
Adecco N	47.34	47.60	+0.5
CS Group N	26.08	26.50	+1.6
Givaudan N	858.00	867.50	+1.1
Holcim N	60.25	60.30	+0.1
Julius Baer N	35.68	35.98	+0.8
Nestlé N	56.45	56.40	-0.1
Novartis N	50.50	50.10	-0.8
Richemont C.F.	56.40	55.80	-1.1
Roche GS	158.60	157.30	-0.8
Sgs N	1700.00	1714.00	+0.8
Swatch Group I	423.50	419.30	-1.0
Swiss Re N	57.75	57.70	-0.1
Swisscom N	361.70	362.40	+0.2
Syngenta N	300.20	307.30	+2.4
Synthes N	157.10	156.70	-0.3
Transocean	50.80	50.95	+0.3
UBS N	12.92	12.87	-0.4
Valora N	241.00	240.80	-0.1

Börsenplatz: Virt-X

Übrige Schweizer Aktien mit Regionalbezug

Titel	Vortag	Schluss	Ver.
	22.3.	23.3.	in%
Ascom N	8.40	8.67	+3.2
BC Jura I	65.95	66.00	+0.1
BEKB N	254.50	254.00	-0.2
BKW Energie N	33.00	32.50	-1.5
Comet N	179.00	185.00	+3.4
Feintool N	310.00	-	-0.0
Fischer N	418.00	420.00	+0.5
Galenica N	589.50	591.50	+0.3
Goldbach Media	24.60	24.85	+1.0
Loeb PS	191.00	190.50	-0.3
Meyer Burger N	14.25	14.90	+4.6
Mikron N	6.30	6.30	+0.0
Straumann N	150.80	152.10	+0.9
Swissmetal I	1.49	1.49	+0.0
Tornos N	10.15	9.90	-2.5
Valiant N	111.50	111.70	+0.2
Valora N	226.00	225.80	-0.1

Börsenplatz: Zürich

Aktien mit Regionalbezug

Titel	Vortag	Schluss	Ver.
	22.3.	23.3.	in%
BEKB	250.00	253.50	+1.4
Biella-Neher	10400.00	10600.00	+1.9
BKW	82.00	82.00	+0.0
BLS	0.80	0.82	+2.5
Fundamental RE	12.80	12.80	+0.0
Valiant	120.50	121.10	+0.5
Valora	230.00	230.00	+0.0
Victoria-Jungfr.	264.00	248.50	-5.9
Ypsomed	55.55	52.15	-6.1

Börsenplatz: Bern

Nebenwerte mit Regionalbezug

Titel	Vortag	Schluss	Ver.
	22.3.	23.3.	in%
ASM	0.50	0.50	+0.0
Cendres & Mét.	9500.00	9500.00	+0.0
Espace Real Est.	141.90	140.00	-1.3
Funic	5.00	2.00	-6.0
Klinik Linde	750.00	750.00	+0.0
Landwirt. ZRA	5300.00	5300.00	+0.0
Regiobank SO	2950.00	3000.00	+1.7
SLK Buchegg.	5000.00	5000.00	+0.0
Zuckerfabrik	31.05	31.05	+0.0

Quelle: BEKB/BCBE (www.otc-x.ch)

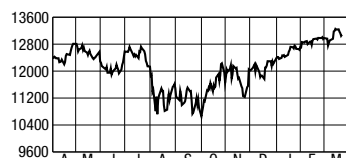
Gewinner / Verlierer

Meyer Burger	+4.56	Tornos N	-2.46
Comet N	+3.35	Actelion N	-1.57
Ascom N	+3.21	BKW Energi	-1.52
Syngenta N	+2.37	Richemont C	-1.06
CS Group N	+1.61	Swatch Group	-0.99
Givaudan N	+1.11	Roche GS	-0.82
Goldbach Mer	+1.02	Novartis N	-0.79

Gewinner / Verlierer ermittelt aus allen am 23.03.2012 gehandelten Schweizer Aktien der Börsen Virt-X und Zürich mit einem Mindestumsatz von 100.000 CHF

Indizes

Dow Jones Industrial 13080.73 +0.27%



	22.3.	23.3.	in%
SMI	6249.6	6240.3	+5.1
SPI	5722.8	5717.7	+7.0
Dow Jones Ind.	13046.1	13080.7	+7.1
S&P 500	1392.8	1397.1	+11.1
Nasdaq Comp.	3063.3	3067.9	+17.8
Stoxx 50	2494.6	2488.9	+5.0
Euro Stoxx 50	2530.2	2525.4	+9.0
London FTSE 100	5845.6	5854.9	+5.1
Frankfurt DAX	6981.3	6995.6	+18.2
Paris CAC 40	3472.5	3476.2	+10.0
Amsterdam AEX	326.9	326.2	+4.4
Mailand MIB 30	16450.7	16485.2	+9.2
Madrid Ibx 35	8353.6	8281.8	-3.3
Wien ATX	2173.1	2179.4	+15.2
Moskau (RTS)	1653.8	1668.4	+20.7
Tokio (Nikkei)	10127.1	10011.5	+18.4
HongKong	20901.6	20668.8	+12.1
Sydney	4364.9	4360.7	+6.1
Shanghai Comp.	2375.8	2349.5	+6.8
Toronto (TSX)	12361.8	12465.7	+4.3

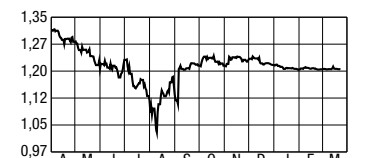
REKLAME

CHF	letzt. Kurs	% 1.1.12
B.Alter. Multi-Arbitrage USD Cl. CHF	10501.00	2.1
B.Alter. Multi-Performance USD Cl. CHF	13388.00	3.4
B.Sel. - BRIC Multi-Fonds	188.92	14.5
B.Sel. - Oblig. HR Multi-Fonds	111.95	5.8
B.Strategies - Monde	134.06	4.1
B.Strategies - Obligations	104.55	3.9
Bonhôte-Immobilien	122.40	3.8

Alle Angaben ohne Gewähr
Quelle: www.aid-net.de

Devisen

Franken in Euro 1.2047 -0.06%



	22.3.	23.3.
Zürich, 22 Uhr	22.3.	23.3.
USA (US-Dollar)	0.9133	0.9100
Euro	1.2053	1.2050
Kanada (Kan. Dollar)	0.9164	0.9101
England (Pfund)	1.4477	1.4427
Schweden	13.4750	13.4350
Dänemark	16.1635	16.1610
Norwegen	15.7885	15.7675
Japan (Yen)	1.1003	1.1026
Australien	0.9495	0.9477

Rohstoffe

	Preis
Aluminium (LME)	(\$/t) 2130.50
Blei (LME)	(\$/t) 1994.50
Kupfer (LME)	(\$/t) 8399.50
Nickel (LME)	(\$/t) 18300.00
Zink (LME)	(\$/t) 1999.00
Zinn (LME)	(\$/t) 22250.00
Kakao (London)	GBP/t 1492.00
Kaffee (Nybot)	US-Cent/lb 178.75
Zucker Nr.11 (ICE)	US-Cent/lb 25.63
Rohöl (Nymex)	(\$/Barrel) 105.35

	Ank.	Verk.
Gold (\$/Unze)	1662.65	1663.45
Gold (Fr/kg)	48317.00	48817.00
Silber (\$/Unze)	32.13	32.19
Silber (Fr/kg)	931.80	946.80
Platin (\$/Unze)	1484.48	-
Platin (Fr/kg)	47139.00	47889.00
Palladium (\$/Unze)	601.45	-
Palladium (Fr/kg)	19053.00	19423.00